

Vorstellung neues Projekt



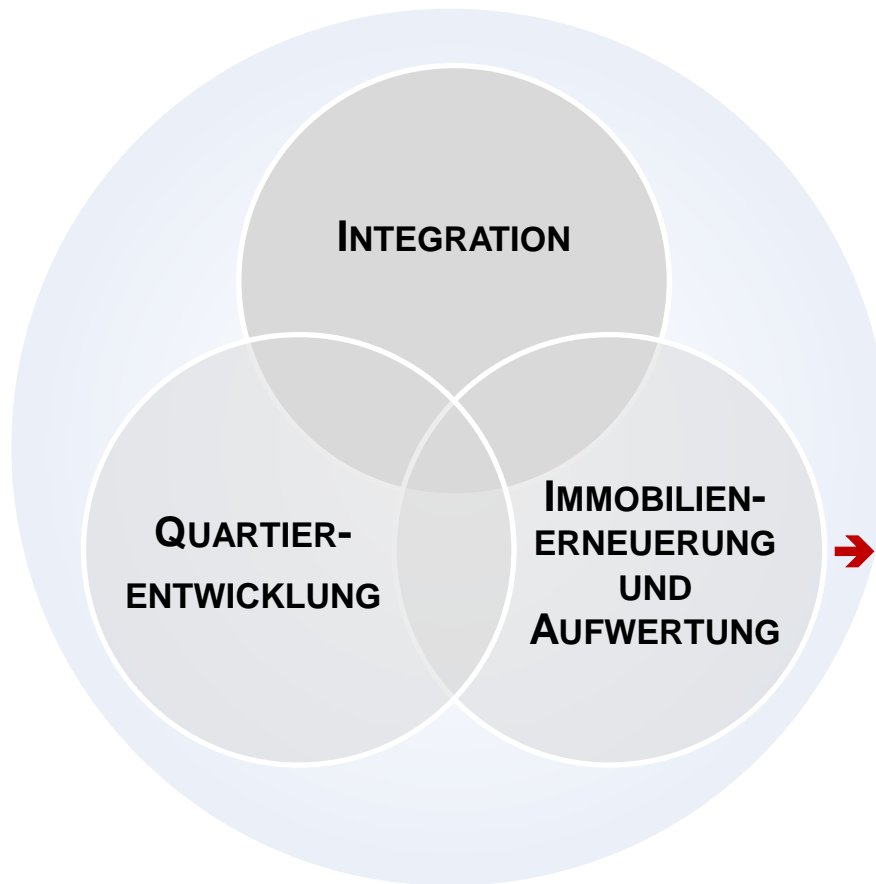
Publikumsanlass

13. Dezember 2011

Inhalt

- “Chance wird zu Entwicklung Olten Ost“
- Anliegen aus der Bevölkerung
- Entwicklung Olten Ost – Vorstellung neues Projekt
 - Ziele und Nutzen
 - Phasen und Budget
 - Stand Heute - Phase 1 Grundlagen / Analyse und Beispiele
 - Projektorganisation und Mitwirkende
- mitreden mitwirken mittragen

“Chance wird zu Entwicklung Olten Ost“



Übergeordnete Ziele

- Lebensqualität verbessern
- Integration fördern
- Prozess- und Methodenwissen

➔ **“ENTWICKLUNG OLTEN OST“**

Anliegen aus der Bevölkerung

- **Gesamtplanung:**
Potenzial von "Olten Ost" als bestens erschlossenes Entwicklungsgebiet nutzen;
- **Verkehr:**
Entlastung von Durchgangsverkehr in den Quartieren bis Eröffnung ERO, Tempo 30 auf Kantonsstrassen;
- **Ost-West-Verbindungen:**
Umgestaltung Tannwaldstrasse, Alte Aarauerstrasse, Unterführungsstrasse und Winkel
- **Bifangplatz:**
Langsamverkehrsquartier "Begegnungszone Bifangplatz";
- **Liegenschaften:**
Zwischennutzungen, Renovationspreis, städtisches Liegenschaftenmanagement, städtische Liegenschaften-Stiftung.



“Entwicklung Olten Ost“, Projektziele

Entwicklungs-Strategie und Umsetzung

- **Nutzungsstrategie**
- Städtebau
- Immobilien
- Freiraum
- Verkehr
- Quartierentwicklung/
Integration

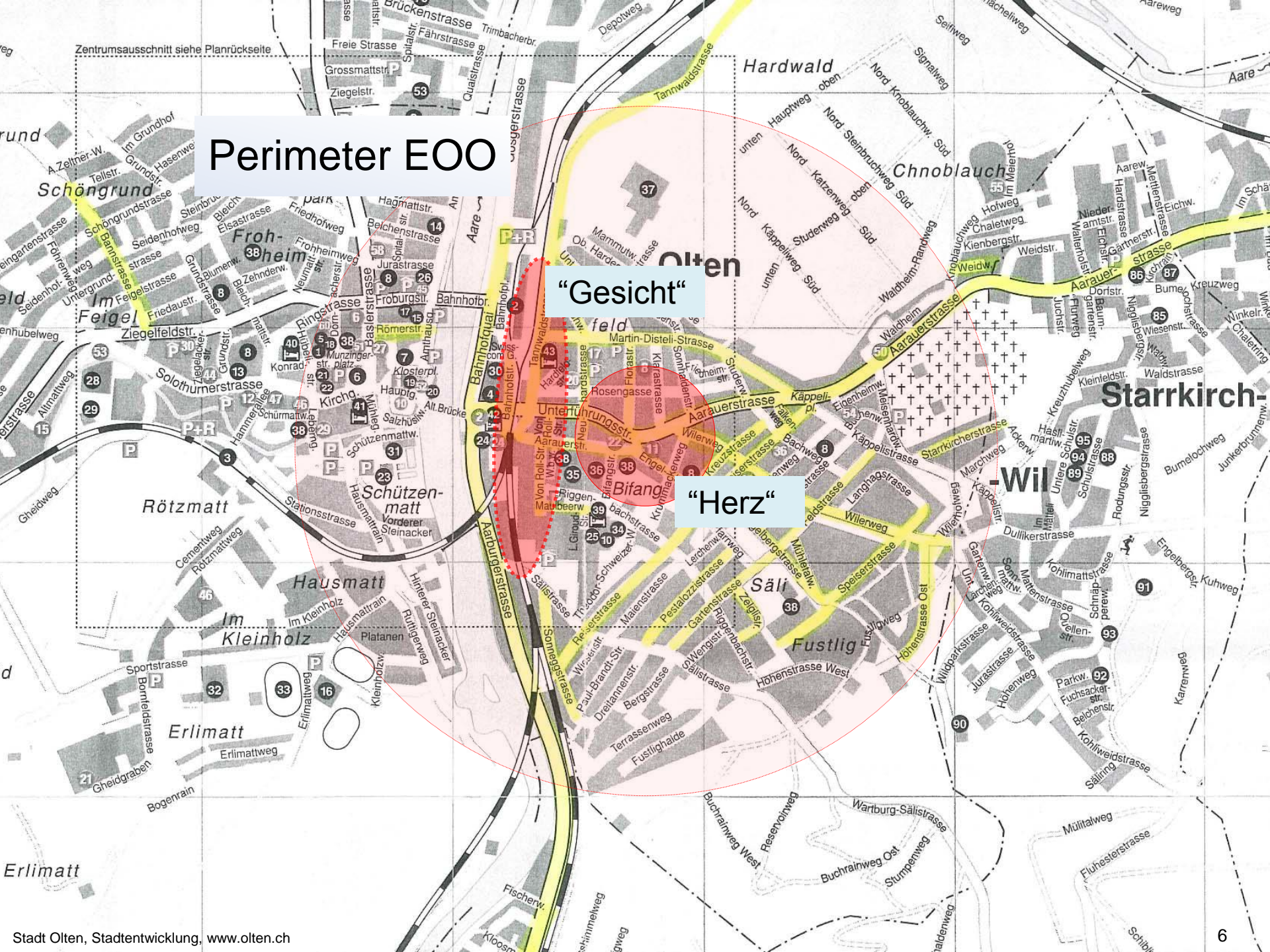
Prozess- und Methodenwissen

- Integrierte Stadt(teil)-
Entwicklung
- Partizipation und
kooperative Planungs- und
Aufwertungsprozesse
- Institutionalisiertes
Quartiermanagement

Perimeter EOO

“Gesicht“

“Herz“



“Entwicklung Olten Ost“, Nutzen für . . .

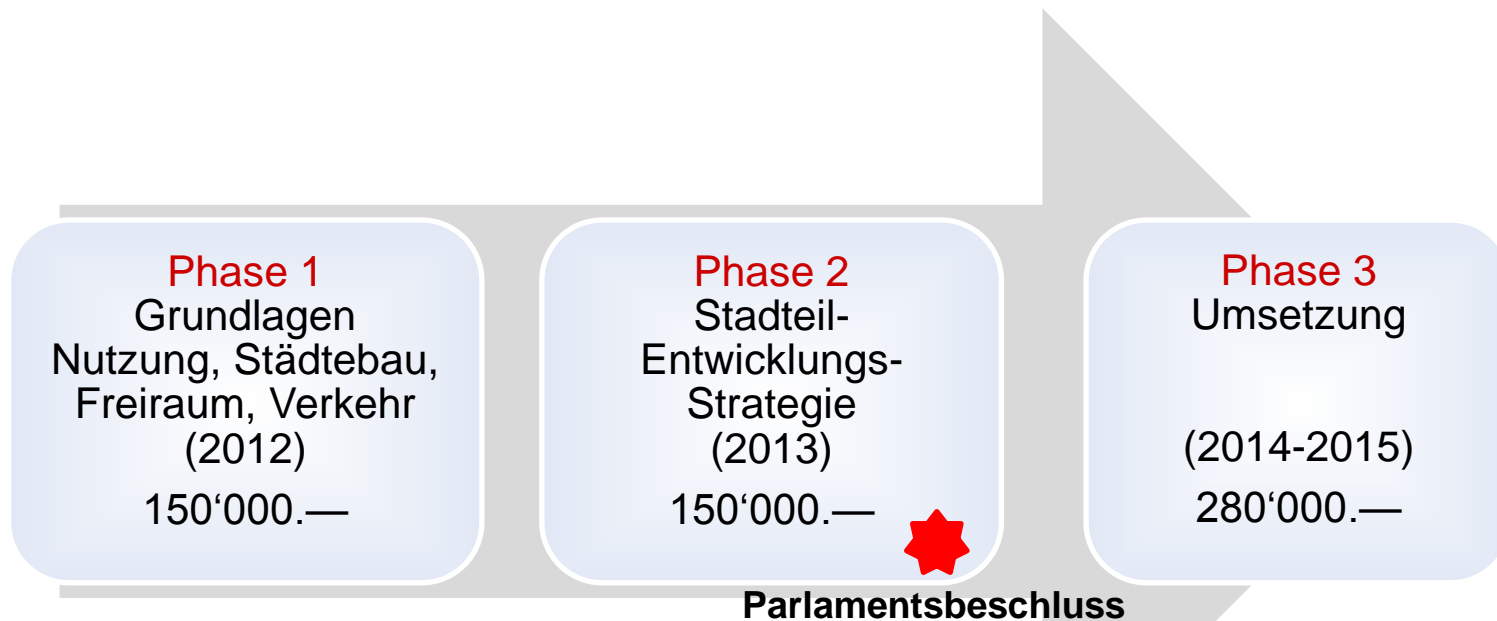


- die im Quartier **wohnenden** – Lebensqualität
- die im Quartier **arbeitenden** und investierenden – Standortaufwertung
- die **Stadt Olten** – Nutzen des Entwicklungspotenzials auf der rechten Aareseite

Mögliche Interessensgegensätze:

z.B. das Spannungsfeld zwischen Aufwertung und Verdrängung oder Entwicklungspotenzial und Wohnqualität.

“Entwicklung Olten Ost“, Projektphasen



<u>Gesamtbudget (4 Jahre):</u>	580'000.—
→ Stadt Olten (Parlament)	400'000.—
→ Bund (Progr. projets urbains)	140'000.—
→ Kanton (Integration und Raumpl.)	40'000.—

Phase 1

Grundlagen / Analyse

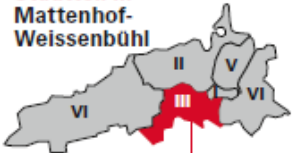
Ziel:

- **Zusammenführen** bereits erfolgter Analysen, Studien und Bedürfnisabklärungen (z.B. im Rahmen von Chance Olten Ost)
- **Detailliertes Wissen über den Stadtteil** zu Bevölkerungsstruktur, Nutzungsstruktur, Immobilien, Freiraum/öffentlicher Raum, Verkehr → Entwicklungsdynamiken
- Expertenwissen, Statistische Daten **und** Einbezug verschiedener Interessengruppen (Mitwirkung).
- Basis für die Erarbeitung von Entwicklungsszenarien und anschliessend einer **ganzheitlichen Entwicklungsstrategie / Gesamtplanung** → Voraussetzung für Investitionen, Aufwertung, Verkehrsmassnahmen

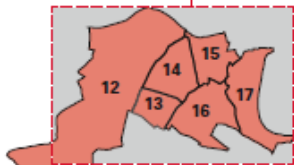
Grundlagen: Sozialraumanalyse, **Beispiel**

z.B. Steuerbares Einkommen,
hier Stadtteile Bern

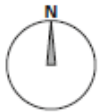
**Stadtteil III
Mattenhof-
Weissenbühl**



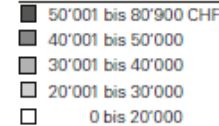
Statistische Bezirke



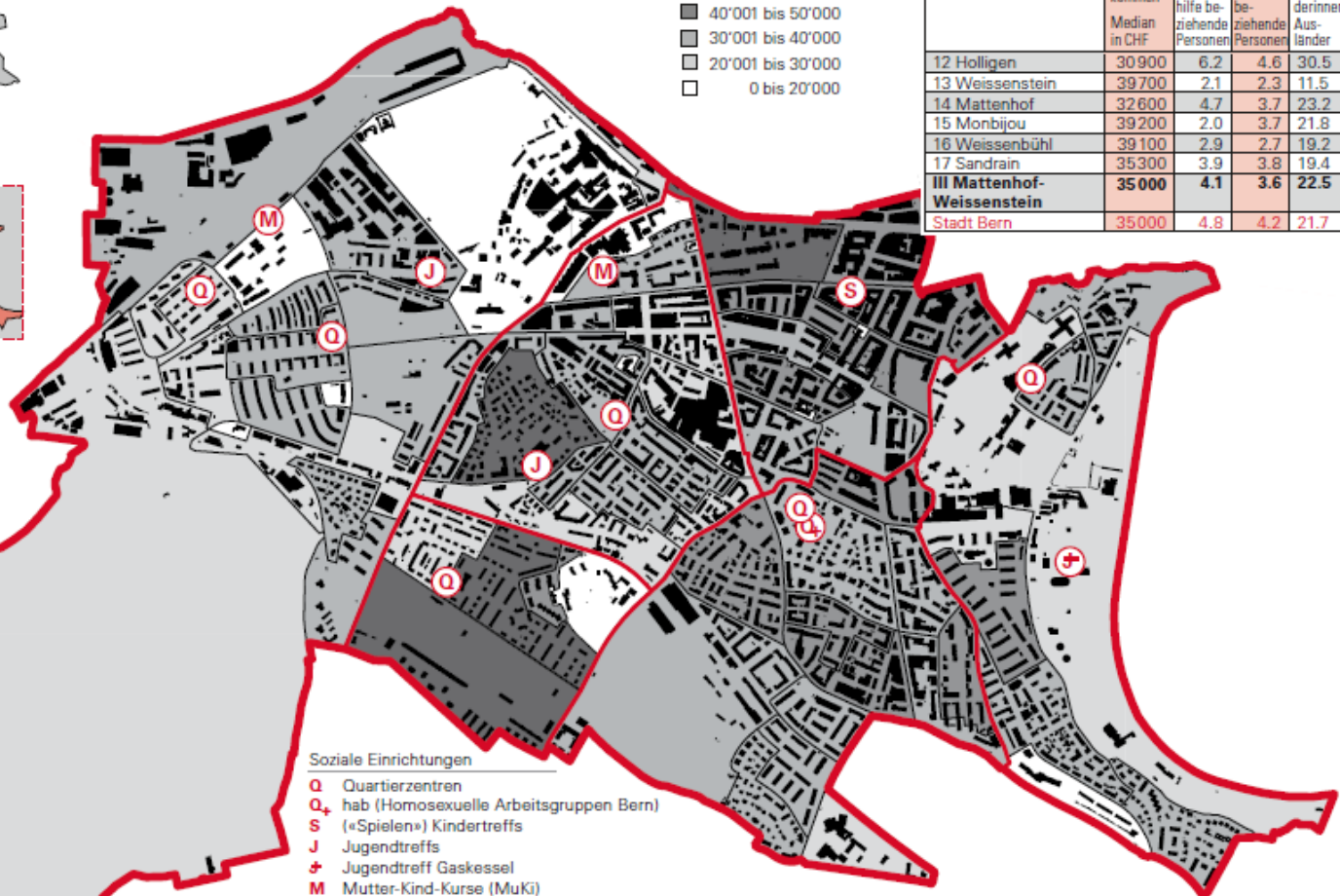
Ausschnitt



Steuerbares Einkommen 2007



Statistische Bezirke/ Stadtteil	Steuerbares Einkommen Median in CHF	Anteile in % der Bevölkerung:		
		Sozialhilfe be- ziehende Personen	EL be- ziehende Personen	Ausländerinnen/ Ausländer
12 Holligen	30900	6.2	4.6	30.5
13 Weissenstein	39700	2.1	2.3	11.5
14 Mattenhof	32600	4.7	3.7	23.2
15 Monbijou	39200	2.0	3.7	21.8
16 Weissenbühl	39100	2.9	2.7	19.2
17 Sandrain	35300	3.9	3.8	19.4
III Mattenhof- Weissenstein	35000	4.1	3.6	22.5
Stadt Bern	35000	4.8	4.2	21.7



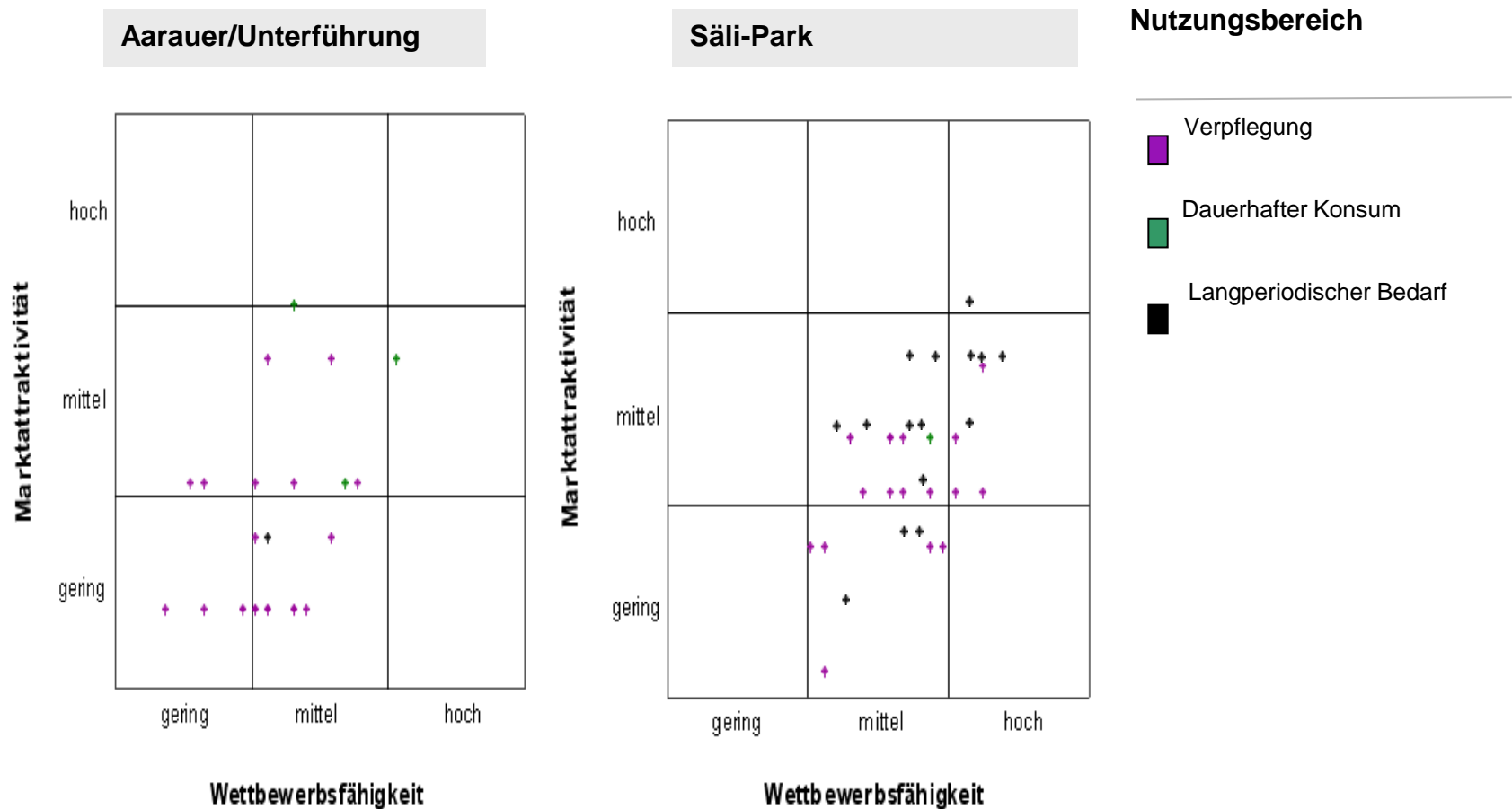
Soziale Einrichtungen

- Q** Quartierzentren
- Q+** hab (Homosexuelle Arbeitsgruppen Bern)
- S** («Spielen») Kindertreffs
- J** Jugendtreffs
- +** Jugendtreff Gaskell
- M** Mutter-Kind-Kurse (MuKi)

Grundlagen: Ökonomie, **Beispiel**

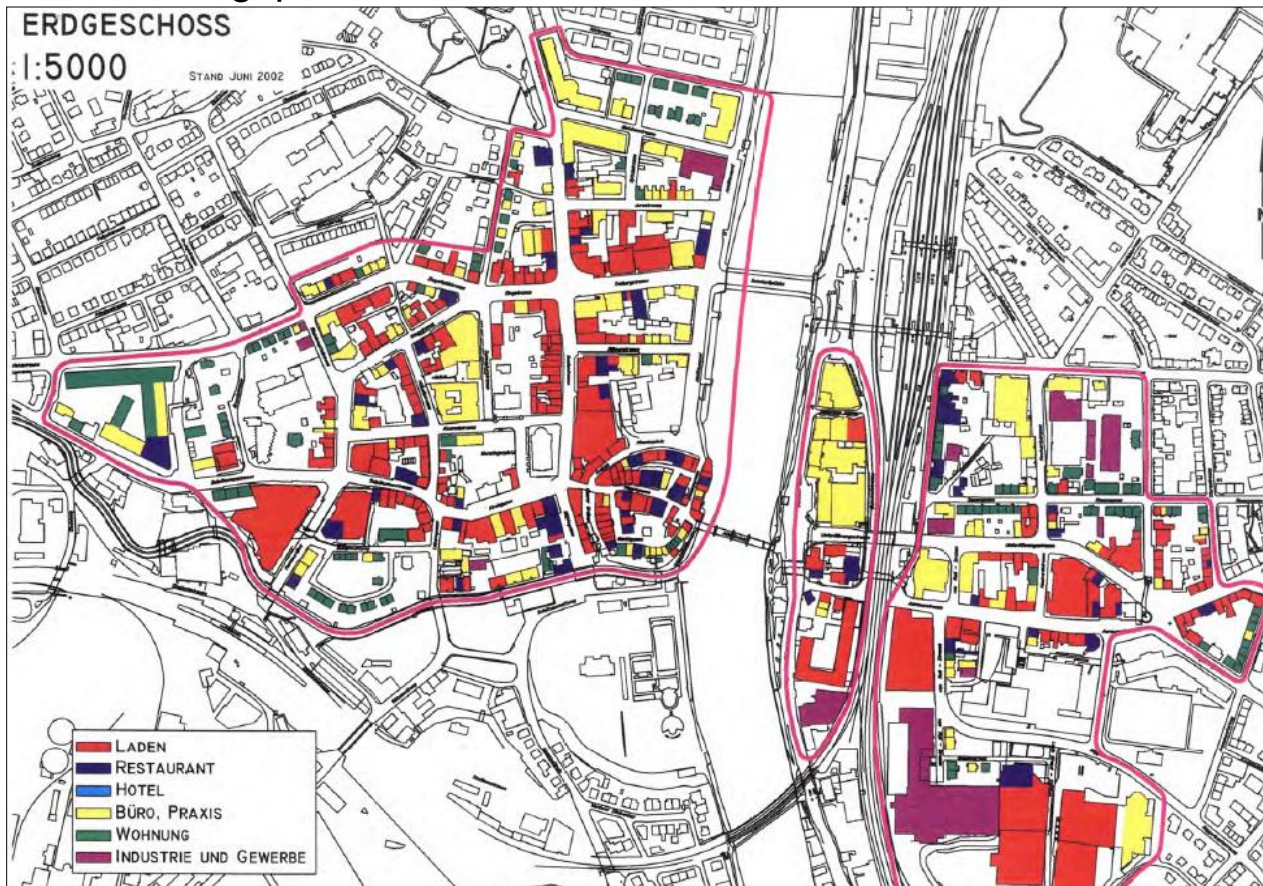
Aus: Studie Detailhandel Olten, 2008

Gewerbe/Detailhandel: Branchen und Angebotsmix, Ladenflächen



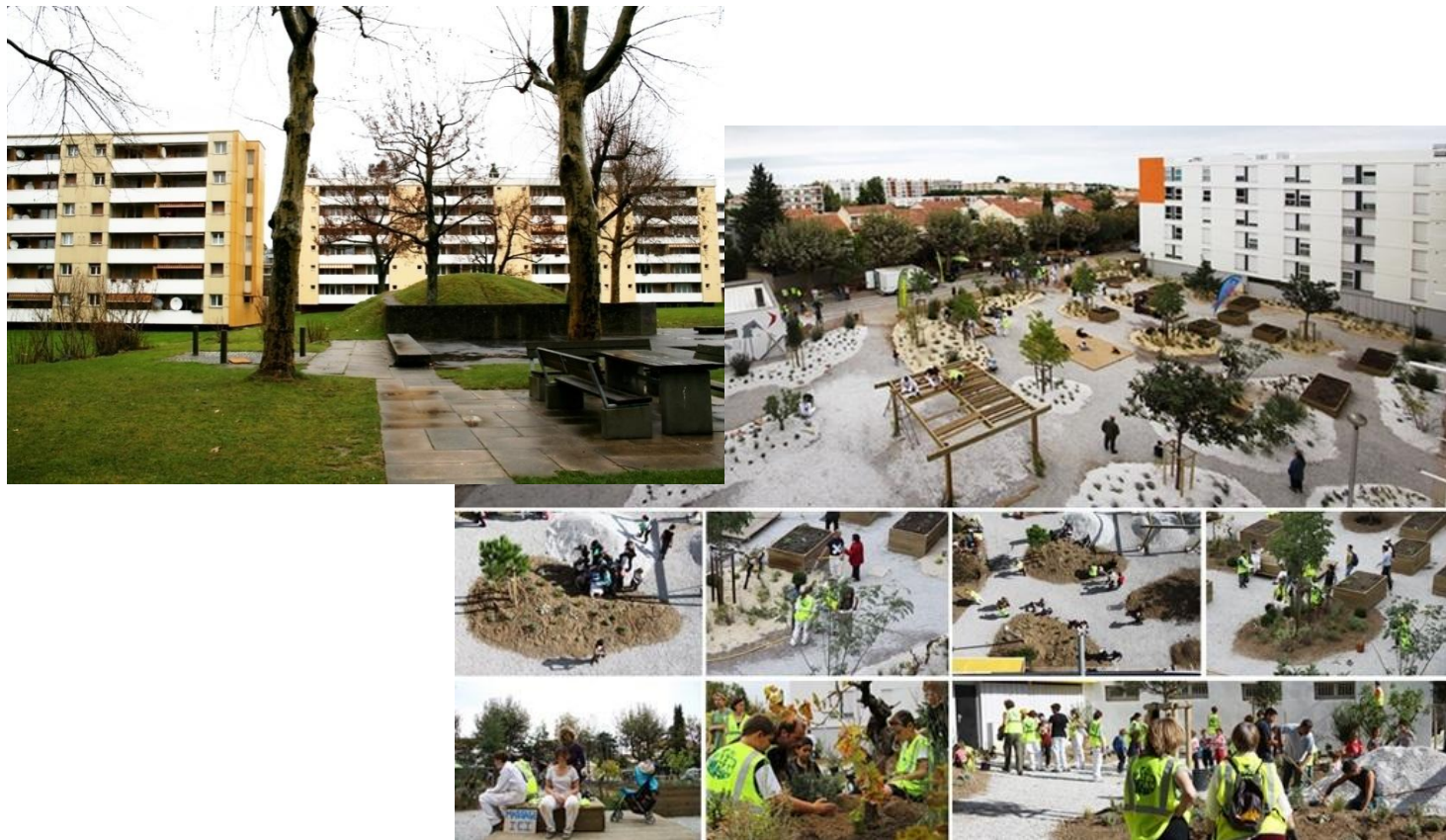
Grundlagen: Immobilien, **Beispiel**

Städtebau- und Immobilien-Analyse: Immobilienzustand, Wohnungsgrößen, Nutzung, Leerstandsquote, Immobilienpreise, Qualität, Entwicklungspotenzial



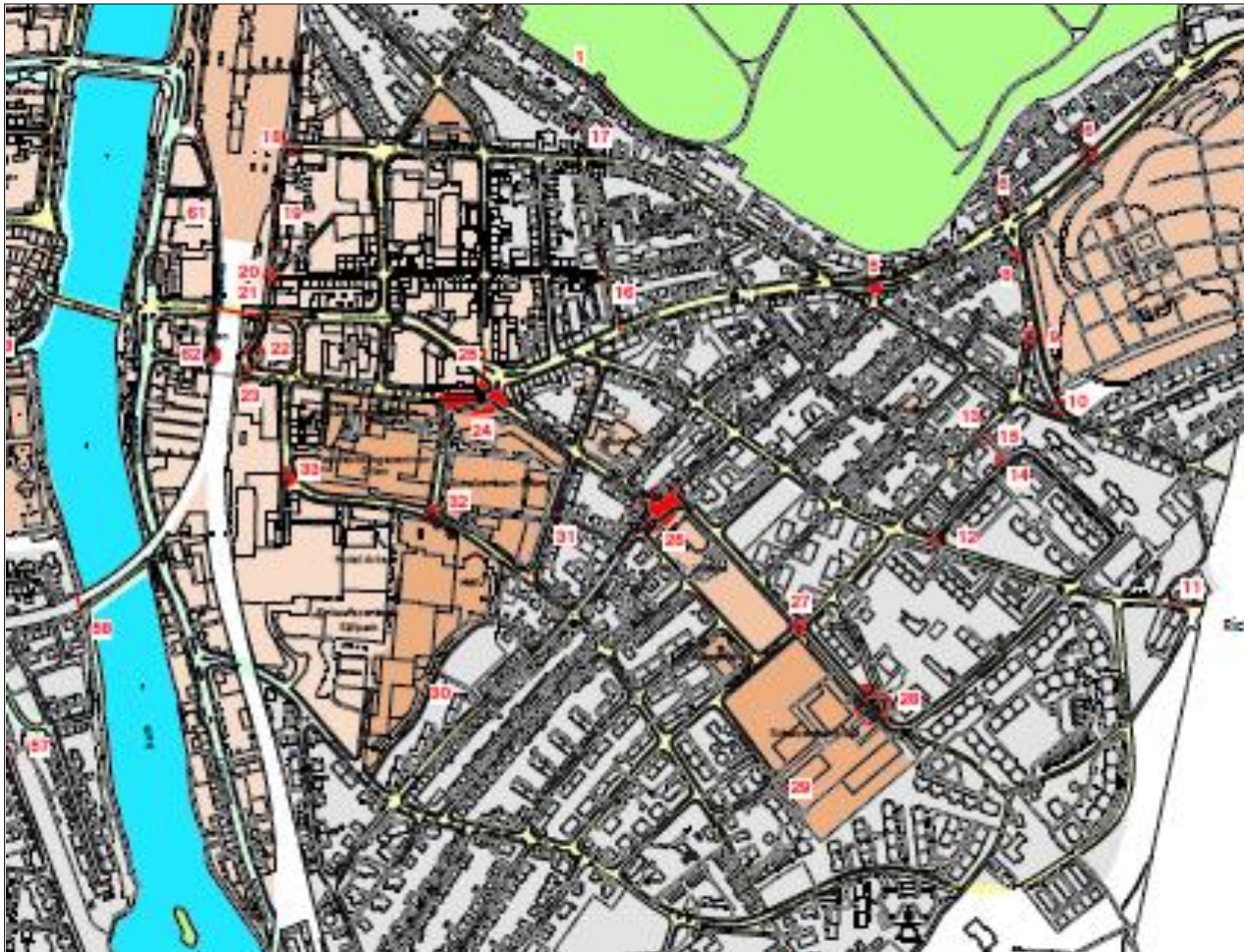
Hier: Nutzung Liegenschaften, Erhebung Stadt Olten, 2002

Grundlagen: Öffentlicher Raum/Freiraum, **Beispiel** Potenzial von "Abstandsgrün"



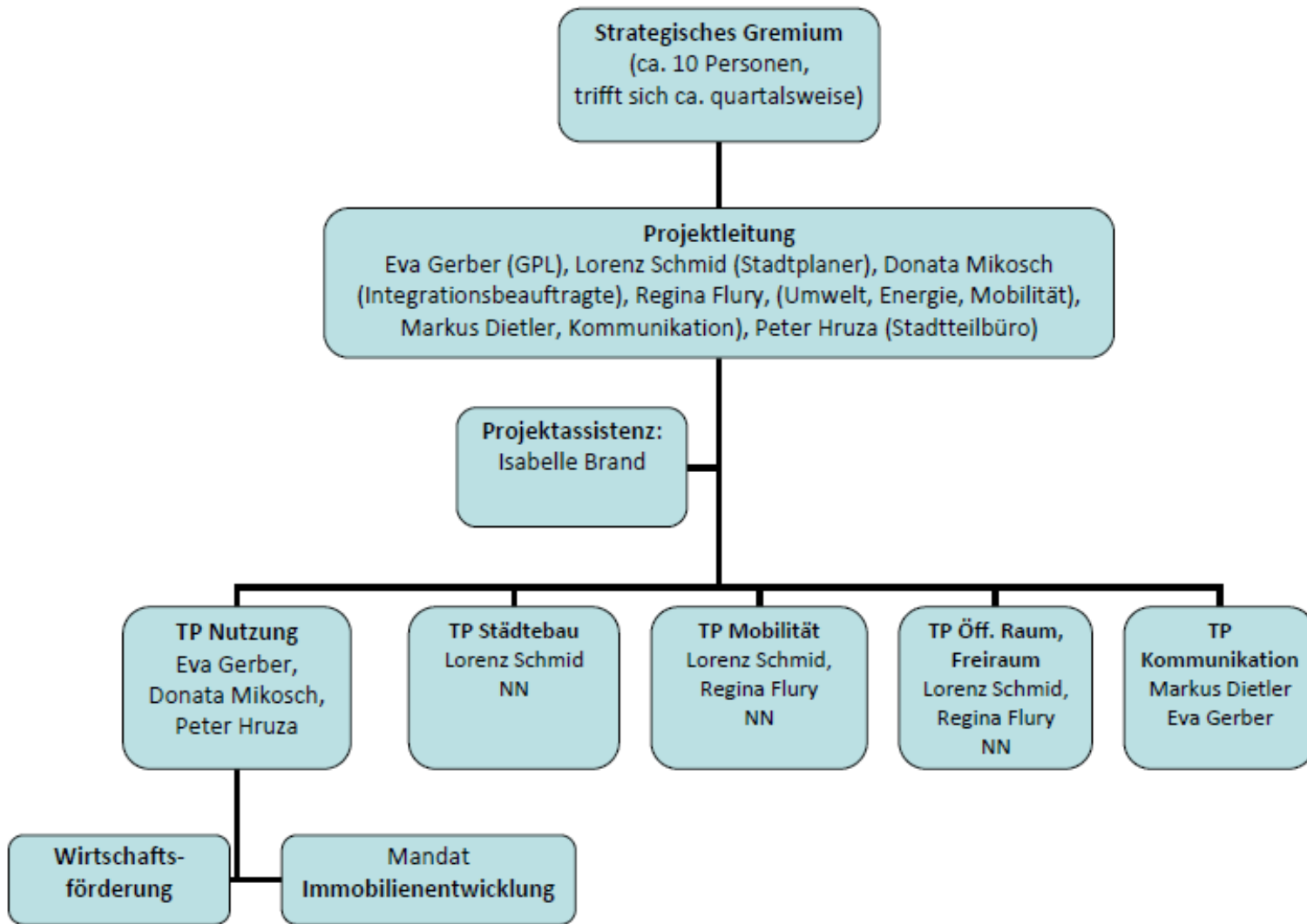
Grundlagen: Mobilität, **Beispiel**

Verkehr: MIV, ÖV, Langsamverkehr, Parkierung



Hier: Beispiel Fuss/Veloverkehrskonzept, Feb 2010

“Entwicklung Olten Ost“, Projektorganisation



Mitwirkung / Quartierentwicklung

“Entwicklung Olten Ost“, Mitwirkung und Kooperation

Phase 1
Grundlagen / Analyse
Städtebau, Freiraum,
Verkehr, Nutzung
(2012)
150'000.—

Phase 2
Stadteil-Entwicklungs-
Strategie:
(2013)
150'000.—

Phase 3
Umsetzung
(2014-2015)
280'000.—

Austauschplattformen:

- Quartierbevölkerung / Arbeitsgruppen COO
- Immobilienakteure
- Detailhandel/Gewerbe

Entwicklungsplattformen:

- Quartierbevölkerung / Arbeitsgruppen COO
- Immobilienakteure
- Detailhandel/Gewerbe

Umsetzungsplattformen:

- Quartierbevölkerung / Arbeitsgruppen COO
- Immobilienakteure
- Detailhandel/Gewerbe

Mitwirkung: Quartierentwicklung und Integration

mitreden

ENTWICKLUNG OLTEN OST

● FREIRAUM ● STÄDTEBAU ● VERKEHR



mitwirken
mittragen



“Entwicklung Olten Ost“, Mitwirkung und Kooperation

Möglichkeiten:

- Teilnahme an geplanten Mitwirkungs-Plattformen
- Stadtteilbüro im Cultibo – Peter Hruza: kontakt@cultibo.ch
- Integrationsbeauftragte – Donata Mikosch / Silvia Büchi: donata.mikosch@olten.ch
- Projektleitung – Eva Gerber: eva.gerber@olten.ch

